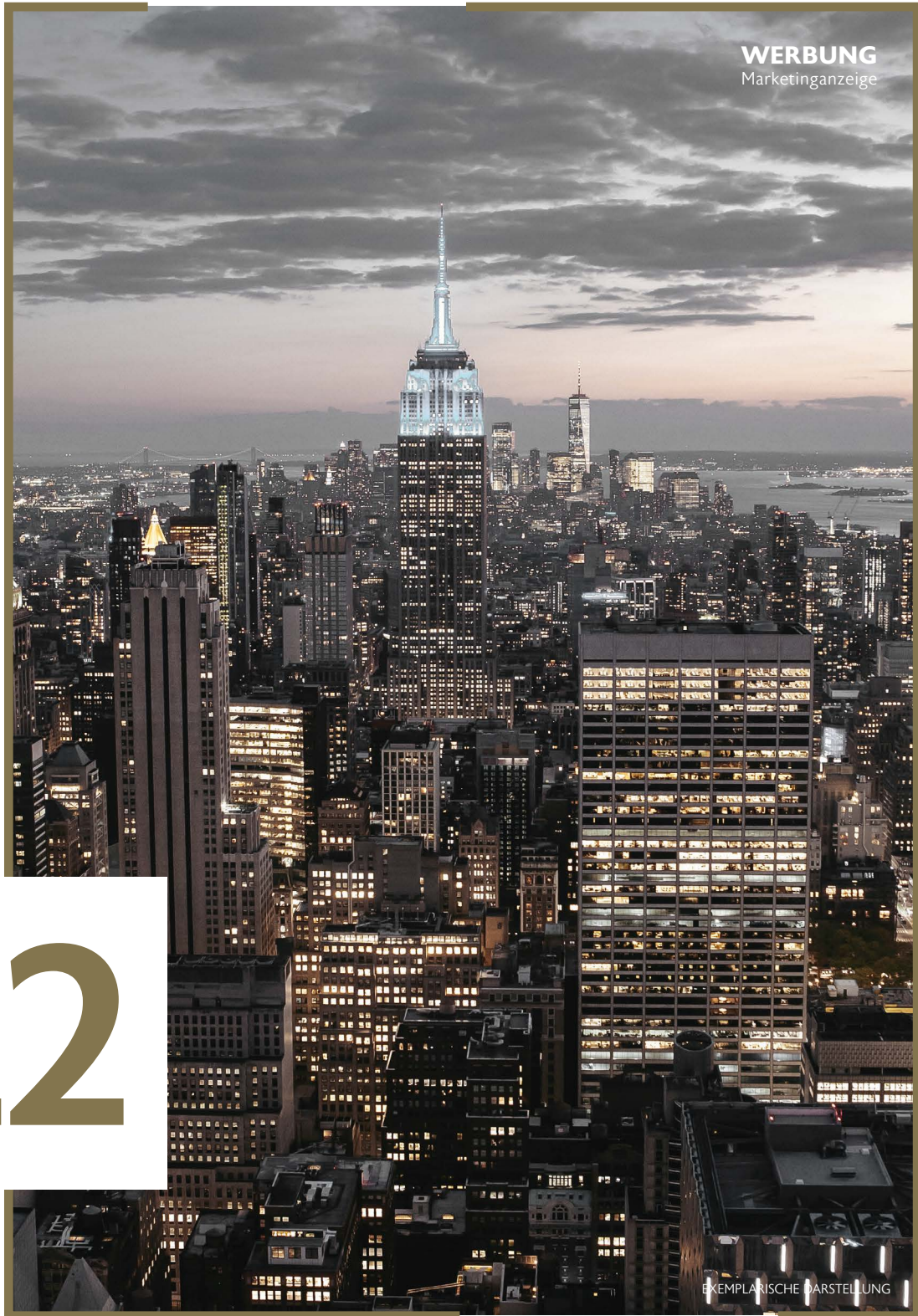




DEUTSCHE FINANCE GROUP



WERBUNG
Marketinganzeige

FUND
22

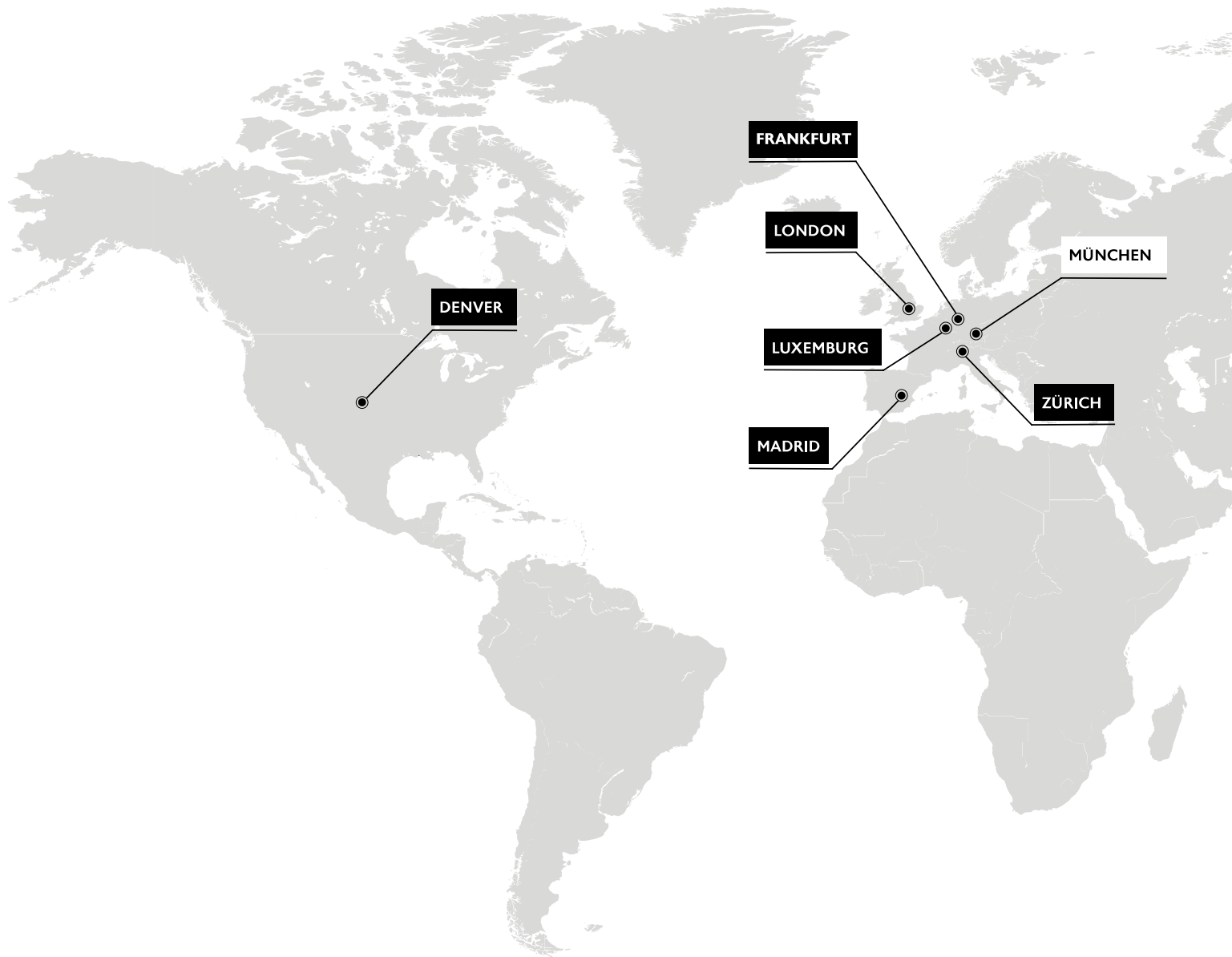
EXEMPLARISCHE DARSTELLUNG

DF DEUTSCHE FINANCE INVESTMENT FUND 22
GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVKG

STARTPORTFOLIO

STAND: 01. AUGUST 2023

DEUTSCHE FINANCE GROUP



DEUTSCHE FINANCE GROUP

Die DEUTSCHE FINANCE GROUP mit Sitz in München und Präsenzen in London, Zürich, Luxemburg, Madrid, Frankfurt und Denver ist als internationale Investmentgesellschaft in den Geschäftsbereichen Investment Management, Fund Management, Strategieberatung, Anlageberatung und Anlegerverwaltung tätig und spezialisiert auf institutionelle Private Market Investments in den Assetklassen Private

Equity Real Estate, Immobilien und Infrastruktur. Durch innovative Investmentstrategien und fokussierte Investment Management-Beratung bietet die DEUTSCHE FINANCE GROUP privaten, professionellen und institutionellen Investoren exklusiven Zugang zu internationalen Märkten und deren Investment-Opportunitäten.



KONZERNFAKTEN

2005
GRÜNDUNG

22
INVESTMENT-
FUNDS*

150
MITARBEITER

25
MANDATE
INSTITUTIONELLE
INVESTOREN

> 12
MILLIARDEN EURO
VERWALTETES
VERMÖGEN

21
INTERNATIONALE
AUSZEICHNUNGEN

SICHERHEIT FÜR INVESTOREN

Die DF Deutsche Finance Investment GmbH ist eine durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassene und beaufsichtigte Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) nach dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) und verfügt weiterhin über die Erlaubnis zur Finanzportfolioverwaltung.

Die DF Deutsche Finance Capital GmbH ist ein durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) für die Anlageberatung und die Anlagevermittlung zugelassenes und beaufsichtigtes Wertpapierinstitut nach dem Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG).

ZUR RICHTIGEN ZEIT,
IM RICHTIGEN MARKT,
MIT DEN RICHTIGEN PARTNERN.

STRATEGIE

DEUTSCHE FINANCE INVESTMENT FUND 22

Der Deutsche Finance Investment Fund 22 konzentriert sich auf die Assetklasse Immobilien

Die Investitionsstrategie des Investmentfonds besteht im Wesentlichen darin, Privatanlegern Zugangswege zu exklusiven Immobilieninvestitionen zu ermöglichen, die in der Regel nur institutionellen Investoren mit einem permanenten Kapitalanlagebedarf in Millionenhöhe zugänglich und vorbehalten sind. Institutionelle Investmentstrategien umfassen Club Deals, Joint Ventures, Co-Investments und sonstige gesellschaftsrechtliche Kooperationen von institutionellen Investoren zum Erwerb und zur Realisierung von Investments.

NETZWERK ZU INSTITUTIONELLEN PARTNERN

Die DEUTSCHE FINANCE GROUP verfügt über ein einzigartiges globales Netzwerk zu finanzstarken institutionellen Investoren und institutionellen Produktanbietern. Institutionelle Investoren haben einen kontinuierlichen Investitionsbedarf und ihre Kapitalanlagestrategien dienen überwiegend der Abdeckung langfristiger Verpflichtungen. Dabei bestehen im Einzelfall, insbesondere bei der Risikobereitschaft und den Anlagehorizonten, erhebliche Unterschiede. Pensionskassen und Versorgungswerke, für die im Hinblick auf ihre zukünftigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Pensionären planbare Ausschüttungen und eine geringe Volatilität unabdingbar sind, verfolgen i. d. R. eine andere Investitionsstrategie als beispielsweise Universitäten oder Stiftungen, die oftmals sehr viel opportunistischer vorgehen.

GEPLANTES STARTPORTFOLIO

Im Rahmen der Prüfung von geeigneten institutionellen Investmentstrategien für den Deutsche Finance Investment Fund 22 wurden zunächst beispielhaft mehrere Investmentstrategien identifiziert, die insgesamt diversifiziert in Immobilien in Westeuropa und den USA investieren. Bei jeweils erfolgreichem Abschluss der Due Diligence Maßnahmen könnten einzelne oder mehrere institutionelle Investmentstrategien das Startportfolio des Investmentfonds bilden.* Im Zuge des Portfolioaufbaus sowie während der Reinvestitionsphase werden weitere Investmentstrategien gezeichnet, die das Portfolio während der Laufzeit des Fonds entsprechend diversifizieren.

*Das Startportfolio ist eine beispielhafte Darstellung von aktuell möglichen Investmentstrategien für den Investment Fund 22. Die genannten Investmentstrategien befinden sich selbst teilweise noch in Planung und müssen nach deren Auflage erste eine Due Diligence des Investment Fund 22 durchlaufen. Bei erfolgreichem Abschluss der Due Diligence ist es möglich, dass diese einzeln oder mehrere ein Startportfolio bilden, jedoch gibt es dafür keine Gewähr.

□ VALUE ADD IMMOBILIEN IN WESTEUROPA

Die erste institutionelle Investmentstrategie ist auf den Erwerb und die Optimierung von Immobilien aus dem Bereich Value Add schwerpunktmäßig in UK/Irland, Deutschland, Spanien, Portugal, Holland und den nordischen Ländern fokussiert.

STRATEGIE

Die institutionelle Investmentstrategie besteht darin, in Westeuropa Immobilien mit signifikantem Wertsteigerungspotenzial zu erwerben. Aufgrund der teilweise komplexen rechtlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen zum Zeitpunkt des Ankaufs können die Zielinvestments mit teilweise signifikanten Abschlägen zum Verkehrswert erworben werden. Nach der Umsetzung von umfangreichen Asset Management Maßnahmen sowie von Repositionierungskonzepten werden die Einkommensströme der Projekte durch

Neu- und Nachvermietung erhöht und stabilisiert und anschließend wieder an institutionelle Anleger veräußert oder an den Kapitalmärkten gelistet.

Diese Strategie verbindet sämtliche Aspekte einer klassischen Wertsteigerungsstrategie bei gleichzeitiger Erzielung nachhaltiger Cashflows. Die institutionelle Investmentstrategie ist der vierte Fonds des institutionellen Investmentmanagers. Die Vorläuferfonds wurden jeweils erfolgreich geschlossen und haben jeweils ein hochattraktives Portfolio von Immobilien in europäischen Städten aufgebaut. Zudem konnten mit den Vorläuferfonds bereits Direktinvestments sehr erfolgreich wieder veräußert werden, wie beispielsweise die Beteiligung am Olympia Exhibition Centre in London oder ein Studentenwohnheim im Südosten des Vereinigten Königreichs.



EXEMPLARISCHE DARSTELLUNG



EXEMPLARISCHE DARSTELLUNG

INSTITUTIONELLE INVESTMENTSTRATEGIE 2

□ NEU | PROJEKTENTWICKLUNG FÜR LAB-OFFICES IN EUROPA

Die zweite institutionelle Investmentstrategie ist auf die Entwicklung von Lab-Office-Gebäuden, Grundstücken und das Schaffen von Baurecht für die Erstellung sog. Lab-Offices, der Kombination von Labor- und Verwaltungsflächen in Deutschland und/oder Österreich fokussiert.

STRATEGIE

Die institutionelle Investmentstrategie besteht darin, in deutschen bzw. österreichischen Ballungsgebieten Lab-Office-Gebäude sowie Grundstücke für die Errichtung moderner Gebäude für Labor- und Verwaltungsflächen zu entwickeln und Baurecht für die Projektentwicklung zu schaffen. Der Fokus liegt dabei auf Regionen, in denen

sich besonders viele Unternehmen angesiedelt haben, die im Bereich der Pharma- und Bioscience-Forschung tätig sind.

Zumeist geht eine solche Ansiedelung mit der Präsenz renommierter Universitäten und anderer Bildungseinrichtungen einher, die in diesen Bereichen führend sind. Wesentliche Standorte in Deutschland sind hier beispielsweise die Großräume München, Berlin, Heidelberg und die Rhein-/Ruhr, in Österreich ist es im Wesentlichen die Stadt Wien. Die institutionelle Investmentstrategie beinhaltet dabei die Sicherung eines entsprechenden Baugrundstückes, die Baureifmachung sowie die Erstellung der Gebäude bzw. die anschließende Veräußerung an institutionelle Investoren.



EXEMPLARISCHE DARSTELLUNG

INSTITUTIONELLE INVESTMENTSTRATEGIE 3

□ NEU | LOGISTIK-IMMOBILIEN IN WESTEUROPA

Die dritte institutionelle Investmentstrategie ist auf den Erwerb und die Optimierung von Logistik-Immobilien aus dem Bereich Value Add schwerpunktmäßig in nachfragestarken Regionen in UK fokussiert.

STRATEGIE

Die institutionelle Investmentstrategie besteht darin, in Westeuropa, mit Schwerpunkt in UK, ein Portfolio von Logistik-Immobilien, teils mit signifikantem Wertsteigerungspotenzial zu erwerben. Aufgrund des aktuell herausfordernden Kapitalmarktumfelds können die Zielinvestments, überwiegend vermietete Bestandsimmobilien in sehr guten Logistiklagen, mit teilweise signifikanten Abschlägen zum Verkehrswert erworben werden. Nach der Umsetzung von weiteren As-

set Management Maßnahmen, sowie der Anpassung der Immobilien an aktuelle ESG-Anforderungen, werden auch hier die Einkommensströme der Projekte durch Neu- und Nachvermietung erhöht und stabilisiert und anschließend wieder an institutionelle Anleger veräußert oder an den Kapitalmärkten gelistet.

Diese Strategie verbindet Aspekte einer klassischen Wertsteigerungsstrategie bei gleichzeitiger Erzielung nachhaltiger Cashflows. Für den Aufbau des Logistikportfolios hat der Investmentmanager eine eigene Logistikplattform in London etabliert. Die Plattform hat bereits erste Investitionen mit Fokus auf den Raum London, den Südosten Englands und die Region Manchester gesichert.

□ PROJEKTENTWICKLUNG FÜR LAB-OFFICES IN DEN USA

Die vierte institutionelle Investmentstrategie ist auf die Entwicklung von Lab-Office-Gebäuden, Grundstücken und das Schaffen von Baurecht für die Erstellung sog. Lab-Offices, der Kombination von Labor- und Verwaltungsflächen in den USA fokussiert.

STRATEGIE

Die institutionelle Investmentstrategie besteht darin, in den USA Lab-Office-Gebäude sowie Grundstücke für die Errichtung moderner Gebäude für Labor- und Verwaltungsflächen zu entwickeln und Baurecht für die Projektentwicklung zu schaffen. Der Fokus liegt

dabei auf sogenannten Clustern, also Regionen, in denen sich besonders viele Unternehmen angesiedelt haben, die im Bereich der Pharma- und Bioscience-Forschung tätig sind. Zumeist geht eine solche Ansiedelung mit der Präsenz renommierter Universitäten und anderer Bildungseinrichtungen einher, die in diesen Bereichen führend sind. Einer der wesentlichen Standorte in den USA ist hier beispielsweise Boston. Die institutionelle Investmentstrategie beinhaltet dabei die Sicherung eines entsprechenden Baugrundstückes, die Baureifmachung sowie die Erstellung der Gebäude bzw. die anschließende Veräußerung an einen Projektentwickler.



EXEMPLARISCHE DARSTELLUNG

□ WOHNEN USA

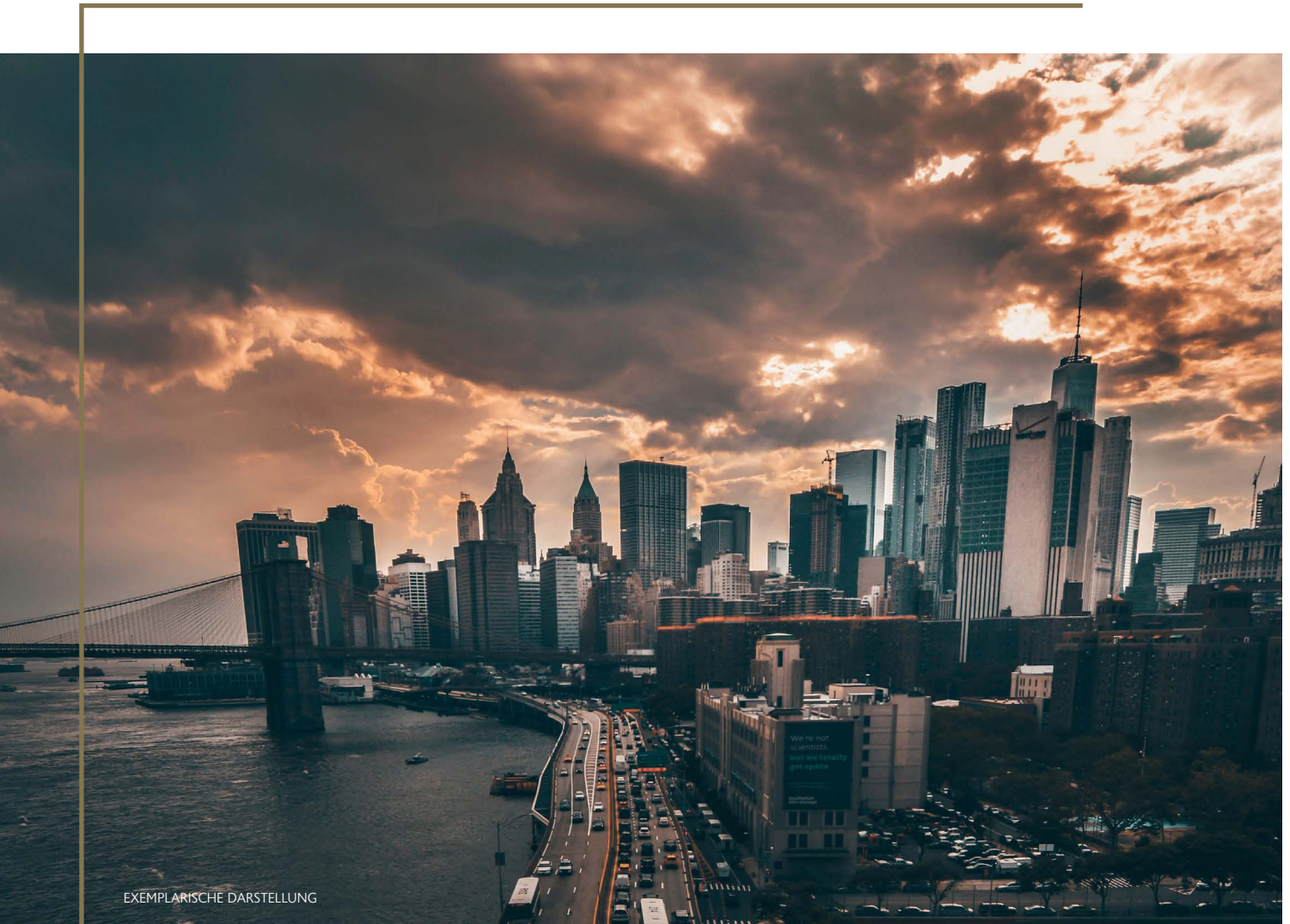
Die fünfte institutionelle Investmentstrategie ist auf den Ausbau und die Optimierung eines Portfolios von Wohngebäuden (Multi-Family-Gebäude, Studentenwohnheime) in den USA, vorzugsweise in den Sunbelt-Staaten fokussiert.

STRATEGIE

Die institutionelle Investmentstrategie besteht darin, vorzugsweise in den Sunbelt-Staaten der USA, Wohnimmobilien mit Wertsteigerungspotenzial zu erwerben. Aufgrund der teilweise komplexen rechtlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen zum Zeitpunkt

des Ankaufs können die Zielinvestments idealerweise mit Abschlägen zum Verkehrswert erworben werden. Nach der Umsetzung von Asset Management Maßnahmen werden die Einkommensströme der Immobilien durch Neu- und Nachvermietung erhöht und stabilisiert und anschließend wieder als Einzelobjekt oder Portfolio an institutionelle Anleger veräußert.

Diese Strategie verbindet ebenfalls sämtliche Aspekte einer klassischen Wertsteigerungsstrategie bei gleichzeitiger Erzielung nachhaltiger Cashflows.



EXEMPLARISCHE DARSTELLUNG



INSTITUTIONELLE INVESTMENTSTRATEGIE 6

□ NEU | LOGISTIK-IMMOBILIEN IN DEN USA

Die sechste institutionelle Investmentstrategie ist auf den Erwerb und/oder die Entwicklung von Logistik-Immobilien schwerpunktmäßig in aufstrebenden Regionen in den USA, vorzugsweise in den Sunbelt-Staaten fokussiert.

STRATEGIE

Die institutionelle Investmentstrategie besteht darin, in aufstrebenden Regionen in den USA, mit Schwerpunkt auf den Sunbelt-Staaten, eine oder mehrere Logistik-Immobilien zu erwerben bzw. zu entwickeln. Aufgrund der vorteilhaften demographischen und wirtschaftlichen Faktoren verfügen die ausgewählten, stark wachsenden Regio-

nen über ein nachfragestarkes Logistikumfeld. Nach der Schaffung von Baurecht, der Entwicklung und Vermietung der Immobilien werden diese nach Stabilisierung der laufenden Cashflows an institutionelle Anleger veräußert.

Bei der Strategie handelt es sich um eine klassische Projektentwicklungsstrategie mit anschließender Erzielung nachhaltiger Cashflows. Der institutionelle Investmentmanager hat seinen Sitz in den USA. Für den Aufbau des Logistikportfolios wird der Investmentmanager eine eigene Logistikplattform in den USA etablieren. Die Plattform hat bereits erste Investitionen im Südwesten der USA gesichert.

RISIKOHINWEISE (AUSZUG)

Der Anleger nimmt am Vermögen und am Ergebnis des Investmentfonds gemäß seiner Beteiligungsquote im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen teil. Die Beteiligung an dem Investmentfonds birgt neben der Chance auf Wertsteigerungen bzw. Erträge in Form von Auszahlungen auch (Verlust-) Risiken. Für die Anlageentscheidung des Anlegers sollten alle in Betracht kommenden Risiken einbezogen werden, die an dieser Stelle nicht vollständig und abschließend erläutert werden können. Eine ausführliche Darstellung der Risiken ist ausschließlich dem Verkaufsprospekt in Kapitel 8 „Risiken“ (Seiten 43 bis 64) zu entnehmen.

Risiken der Beteiligung (Auszug)

Blind-Pool-Risiko

Die der Beteiligung zugrunde liegenden Investitionen stehen zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung noch nicht fest, so dass das Beteiligungsangebot ein sogenanntes Blind-Pool-Konzept darstellt. Die endgültige Investitionsentscheidung trifft die KVG nach Maßgabe der in den Anlagebedingungen festgelegten Kriterien und Grenzen. Die ersten Investitionsentscheidungen erfolgen plangemäß bereits während der Beitrittsphase. Da mit einem niedrigeren Kommanditkapital als 3 Mio. EUR zuzüglich Ausgabeaufschlag eine wirtschaftlich sinnvolle Diversifikation des Anlageportfolios des Investmentfonds nicht möglich erscheint, hat eine Konzerngesellschaft der Deutsche Finance Group gegenüber dem Investmentfonds eine Platzierungsgarantie in Höhe der Differenz zur Mindestplatzierung von 3 Mio. EUR abgegeben. Das Risiko eines Blind-Pool-Konzepts besteht darin, dass zu dem Zeitpunkt, in dem das Investitionskapital zur Verfügung steht, möglicherweise keine attraktiven Angebote von institutionellen Investitionsstrategien vorhanden sind und deshalb das Kapital in andere institutionelle Investitionsstrategien mit u. U. höherem Risikoprofil, schlechterer Performance oder allgemein erst zu einem späteren Zeitpunkt oder gar nicht investiert werden kann.

Mehrstöckige Beteiligungsstruktur

Die Anlagestrategie des Investmentfonds sieht Investitionen in institutionelle Investmentstrategien auch (mittelbar) über zwischengeschaltete Gesellschaften vor. Im Rahmen institutioneller Investmentstrategien können ebenfalls Zweckgesellschaften zu Investitionszwecken genutzt werden. Durch eine mehrstöckige Beteiligungsstruktur können die beschriebenen Risiken insoweit auf verschiedenen Beteiligungsebenen auftreten. Da zwischengeschaltete Gesellschaften gegebenenfalls im Ausland ihren Sitz haben, können auch Auslandsrisiken einschlägig sein (vgl. auch „Rechtsrisiken im Ausland“).

Management- und Schlüsselpersonenrisiko

Der Investmentfonds ist im Hinblick auf die Auswahl und den wirtschaftlichen Erfolg der zu tätigenen

Investitionen auf die Tätigkeiten der DF Deutsche Finance Investment GmbH als KVG sowie das Management der institutionellen Investmentstrategien angewiesen. Ein Wechsel des Managements oder Fehler des Managements können mit nachteiligen Folgen für die Wertentwicklung der institutionellen Investmentstrategien und damit auch für den Wert der Beteiligung des Anlegers an dem Investmentfonds verbunden sein.

Risiko aus möglichen Interessenkonflikten

Die DF Deutsche Finance Holding AG ist 100%-ige Gesellschafterin der Komplementärin, DF Deutsche Finance Managing II GmbH, der externen Kapitalverwaltungsgesellschaft DF Deutsche Finance Investment GmbH, der Treuhandkommanditistin DF Deutsche Finance Trust GmbH, den im Rahmen der Beitrittsphase zur Eigenkapitaleinwerbung angebotenen Unternehmen, der DF Deutsche Finance Solution GmbH und der DF Deutsche Finance Capital GmbH sowie der DF Deutsche Finance Marketing GmbH. Das Risiko eines Interessenkonfliktes ist insofern gegeben, als dass der Vorstand der DF Deutsche Finance Holding AG über die gesellschaftsrechtliche Stellung Einfluss auf diese Gesellschaften ausüben kann, was für den Anleger mit nachteiligen Folgen verbunden sein kann.

Fremdfinanzierungsrisiken

Es besteht das Risiko, dass eine gewünschte Aufnahme von Fremdkapital nicht zustande kommt oder nur zu ungünstigen Konditionen erlangt werden kann. Eine unzureichende oder nur zu ungünstigen Konditionen verfügbare Zwischenfinanzierung von Kapitalzusagen an institutionelle Investmentstrategien kann einen höheren Eigenkapitaleinsatz des Investmentfonds zur Folge haben und einer Investition in eine institutionelle Investmentstrategie in dem geplanten Umfang entgegenstehen. Daneben ist denkbar, dass eine nicht ausreichende Fremdfinanzierung, verbunden mit einem höheren Eigenkapitaleinsatz auf Ebene der institutionellen Investmentstrategien eine verringerte Ertragskraft der jeweiligen Gesellschaft zur Folge hat, da die durch die Fremdfinanzierung ermöglichte Hebelung des Ertrags ausbleibt.

Besondere Risiken aus Investitionen im Bereich Immobilien

Die KVG plant, für den Investmentfonds indirekte oder direkte Investitionen in mehrere in- oder ausländische Investmentvermögen, Personen- oder Kapitalgesellschaften vorzunehmen, die Investitionen in der Asset-Klasse Immobilien vornehmen. Hieraus können sich immobilienpezifische Risiken ergeben, zu denen insbesondere Standortgegebenheiten gehören, d. h. die Umgebung der Immobilie, Konjunkturfaktoren, die regionale und überregionale Wettbewerbssituation, der oder die Mieter, Veränderungen des Mietniveaus und der Kosten sowie Insolvenzen von Vertragspartnern. Zudem beein-

flussen Veränderungen der Finanzmärkte und der Finanzierungsmöglichkeiten sowie Änderungen von Gesetzgebung, Rechtsprechung bzw. Verwaltungspraxis die maßgeblichen äußeren Rahmenbedingungen. Nachfolgend werden deshalb wesentliche Risiken aus Investitionen in der Asset-Klasse Immobilien dargestellt. Diese können das Ergebnis des Investmentfonds und damit die möglichen Kapitalrückflüsse in Form von Ausschüttungen oder Entnahmen an die Anleger negativ beeinflussen oder bei einer Kumulation von Risiken auch zum Totalausfall der Rückflüsse an die Anleger oder sogar zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals der Anleger führen.

Handelbarkeit der Anteile, kein Zweitmarkt

Für geschlossene Investmentvermögen wie dem Investmentfonds besteht kein geregelter Markt, der mit dem Markt bei börslichen Wertpapieren vergleichbar wäre; dem Anleger steht auch kein Rückgaberecht gegenüber der KVG oder dem Investmentfonds zu (mangelnde Fungibilität). Die Anteile der Anleger an dem Investmentfonds sind an Dritte nur bei entsprechender Nachfrage zu veräußern, so dass sich ein Verkauf tatsächlich schwierig gestalten kann. Es besteht die Möglichkeit, dass eine Beteiligung gar nicht oder nur zu einem geringeren als dem gewünschten Preis oder sogar nur unter dem tatsächlichen Wert veräußert werden kann.

Haftung der Anleger

Es besteht das Risiko der Inanspruchnahme von Kommanditisten durch Gläubiger des Investmentfonds für bestehende Verbindlichkeiten des Investmentfonds für den Fall, dass die Kommanditeinlage in Höhe der im Handelsregister eingetragenen Hafteinlage noch nicht eingezahlt ist oder durch Entnahmen wieder unter die im Handelsregister eingetragene Hafteinlage gemindert wurde. In diesem Fall lebt die Außenhaftung bis zur Höhe der im Handelsregister eingetragenen Hafteinlage wieder auf. Mittelbar über die Treuhandkommanditistin beteiligte Anleger tragen im Ergebnis das gleiche Haftungsrisiko, da diese gemäß den Vereinbarungen des Treuhandvertrages verpflichtet sind, die Treuhänderin von allen Verbindlichkeiten, die mit dem treuhänderisch übernommenen Anteil zusammenhängen, freizustellen.

Maximales Risiko

Das maximale Risiko eines Anlegers besteht, insbesondere im Falle einer Fremdfinanzierung seiner Beteiligung, aus dem Totalverlust seiner geleisteten Kommanditeinlage nebst Ausgabeaufschlag zuzüglich vergeblicher Aufwendungen für Nebenkosten und etwaiger Steuerzahlungen nebst Zinsen. Dies kann in letzter Konsequenz auch zur Privatinsolvenz des Anlegers führen und somit bis hin zum Verlust seines sonstigen Privatvermögens.

Wichtige Hinweise

Diese Produktinformation ist eine Marketinganzeige, die ausschließlich Werbezwecken dient. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind verkürzt dargestellt und stellen keine Anlageberatung, Anlagevermittlung oder Anlageempfehlung dar, sondern dienen ausschließlich als Marketinginformation. Die Aussagen in diesem Dokument geben die aktuelle Einschätzung der den Investmentfonds verwaltenden Kapitalverwaltungsgesellschaft, der DF Deutsche Finance Investment GmbH, wieder, die zukünftig Änderungen unterliegen können. Soweit in diesem Dokument enthaltene Daten erkennbar von Dritten stammen (z. B. bei Quellenangaben), wird für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten keine Gewähr übernommen.

Die steuerliche Behandlung beim Anleger ist von seinen persönlichen Verhältnissen abhängig und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Weitere Informationen zum Beteiligungsangebot und den damit verbundenen Chancen und Risiken enthalten der Verkaufsprospekt sowie das Basisinformationsblatt.

Für den Beitritt zum Investmentfonds sind ausschließlich der Verkaufsprospekt, das Basisinformationsblatt sowie die Beitrittserklärung maßgeblich. Der Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen, Gesellschaftsvertrag und Treuhandvertrag inkl. etwaiger Aktualisierungen und Nachträge und das aktuelle Basisinformationsblatt sind als deutschsprachige Dokumente bei der

DF Deutsche Finance Investment GmbH, Leopoldstraße 156, 80804 München,

auf einem dauerhaften Datenträger, bspw. in Papierform. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in deutscher Sprache ist als Download unter

www.deutsche-finance.de/investment

erhältlich. Die DF Deutsche Finance Investment GmbH kann beschließen, den Vertrieb zu widerrufen.

Stand: August 2023

BILDQUELLEN (Exemplarische Darstellungen)

Titel: ©pexels-charles-parker_5847370
S. 2/3: ©shutterstock_732332770 pingebat
S. 4: ©pexels-josh-hild_4270292
S. 6: ©AdobeStock_307509562
S. 7: ©AdobeStock_402341850
S. 8: ©AdobeStock_567795153
S. 9: ©DEUTSCHE FINANCE GROUP
S. 10: ©YESHI-KANGRANG-WTD1-_U8XIG-UNSPASH.JPG
S. 11: ©pexels-benjamin-suter_3617458

DF DEUTSCHE FINANCE INVESTMENT GMBH

Leopoldstraße 156
80804 München

Telefon +49(0)89 64 95 63-0
Telefax +49(0)89 64 95 63-10

funds@deutsche-finance.de
www.deutsche-finance.de/investment